

WEINSHEIM

- Allgemeines**  ILIALDORF südwestlich von Worms, früher Vuinesheimo (714), Vainesheim (827), Wissheim (1258), Winesheim (1297), Winsheim (1342), Wissenheim (1386), Wiessenheim (1421), Winnesheim (1421), Weinsheim (1496).
Wegen der Geschichte des Orts siehe bei Hochheim.
- Steinkruzifix** Ein *Kruzifix* von Stein steht auf der Ortsstrasse. Unter der Gestalt des Gekreuzigten ist das Wappen der Lerckel von Dirmstein mit Helm angebracht, unter welchem folgende Reste der Inschrift: ANO DMI UFF · DEN · 13 · DA IANŪ · IST · VERSCHIDEN · DER · EDEL · ERNVEST · CRIESTOFFEL · LERCKEL DEM · GOT GENED · VON DIERMSTĒI · Hinten auf dem Querbalken des Kreuzes erscheinen noch die Ziffern 582, welche das Jahr der Errichtung, 1582, bezeichnen.
- Skulptur** Am Hinterbau des Hauses Nr. 51 ist eine Steinskulptur, ein stark verstümmelter Kopf mit Stirnband, jedenfalls aus dem Mittelalter herrührend, eingemauert.
- Funde** Prähistorische Wohnstätten sind in den letzten Jahren zu Tage getreten*). Römische Funde ergaben in dem Jahr 1879 bei dem Weinsheimer Zollhaus gemachte Ausgrabungen**). Ein zu Weinsheim gefundener römischer Inschriftstein ist zu Grunde gegangen, ebenso ein auf der Chaussée zwischen Weinsheim und Hochheim 1784 ausgegrabener***).



WESTHOFEN

- Allgemeines**  ARKTFLECKEN an der Seebach, nordwestlich von Worms, westlich von Osthofen; früher Westobin (1237), Westhoffen (1496). Während Werner von Bolanden um das Jahr 1190 die Vogtei über Westhofen als ein Reichslehen inne hatte, sehen wir schon 1237 Leiningen in deren Besitze. Doch hatte Bolanden Teil am Ort, der ein Lehen der Abtei Weissenburg war, neben den Raugrafen und neben den Herrn von Hohenfels und Reipoltzkirchen. Was den Bolanden an Westhofen gehörte, kam 1579 an Kurpfalz. Eine Tochter Johanns von Hohenfels übertrug ihr Recht 1544 an die Pfalz

*) Westd. Zeitschr. Jahrg. IV, Heft 2, S. 208.

***) Korr. Bl. des Gesamtvereins der deutschen Gesch. Ver. 1879, S. 104.

****) Brambach, Cod. Inscr. S. 180.